



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDLXXIX. Der Bischof Arnold bestätigt die Stiftung und Bewidmung einiger Altäre in der St. Katharinenkirche, am 11. April 1474.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

III wispel vnd VI scheffel gersten III wispel vnd IIII scheffel haberns III pfund vnd V schilling den. vnd VI den., Das oberst vnd vnderst gericht mit andern zugehorungenn das empfecht er nunn von meinn herrn von Lenynn vnd sol auch dahin gewest sein. Item Im Zoll zu Brandenburg XIII pfund pfeinig hat er verkaufft dem Rate Inn der Newenstat Brandenburg, Sol er auch vrkund bringenn durch briue, wie die lehenschafft an In komenn ist.

Nach dem Kurm. Lehn- Copialbuche des K. Geh. Rath. Archivs XI, 39.

CDLXXIX. Der Bischof Arnold bestätigt die Stiftung und Bewidmung einiger Altäre in der St. Katharinenkirche, am 11. April 1474.

Arnoldus, dei etc. gratia episcopus Brandenburgensis universis etc. salutem etc. pro parte providorum et circumsectorum virorum, provisorum et singulorum fratrum Gulde Exulum in nova civitate Brandeborgh altaria de jure patronatus ipsorum existentia, videlicet sanctorum decem milium militum martirum, Andree apostoli et Livini episcopi, in ecclesia parochiali sancte Katherine dicte nove civitatis Brandeborgh sita, de expresso consensu possessorum eorundem, in suis annuis redditibus meliorare et in divinis officiis onerare cupientium, extat nobis humiliter supplicatum, quatenus pium ipsorum hujusmodi affectum benigno favore prosequi et foundationis literas, sigillis dictorum provisorum et fratrum nec non altaristarum prefatorum sigillatas et subinfertas in omnibus suis clausulis, punctis et articulis, ratificare dignemur, quarum quidem literarum tenor sequitur et est talis:

Vor dem erwidigen in God Vater und Herrn, Herrn Arnoldo, Bisschoppe to Brandeborgh, unsen gnedigen liven Herrn, und vor allen, dy dessen unsen openen Brieff sihn edder horin lesin, bekennen wy Nageshreven: Hanns Bollen, Heyne Selvelangk, Andrewes Schunemann, Hanns Smed, Peter Smedt und Gores Litzen, Vorstendere und gemeyne Brudere der Elenden-Bruderschap in der Nienstad Brandeborgh, von uns und unse Nakamen: Nadem im Gerichte Gades, dar wy alle kamen, eyn yderman nempt na synem Verdienste, sint wy bewagen, sodan unse Lon to vormerende und hebben med guden eindrechtigen Rade Herrn Mathei Stroband, Ern Sigismundi Severyn und Ern Andree Branftorp, unsir Altaristen der Parkerken in der Nienstadt Brandeborgh ein Vorhandel gewesen: so alsdan ore Vorfaren, Altaristen vor ehn, und sy nu ougk beth an dessen hudigen Dach van Anwifunge unser Vorfarigen seligen unnd guder older Wonheit dy Altarien med eyner ewigen Missen degeliken bestellet hebben: so hebben si sigk nu to sodaner ewigen Missen vor ehn unnd ore nakomenden Altaristen ewichliken verplichtet und willen innichliken nah oren Vermögen vor dy Stifter und Anhever deser tiegenwordigen Bruderschap, die ogk darut verstorven sindt, med allen elenden Sylen, der Lychenam dy Bruderschap to der Erden laten bestetigen, alle Weke gywelich eyne Sylemissen und eyne Vigilien na beden effte lesen, und wu vake eyn elende Mensch, den dy Bruderschap begraven leth, effte fast eyn Bruder uth deser Bruderschap vorstervet, denne scholen die Vorstender thur Tidt unser vorgnanten Bruderschap, edder wem sy dat befehlen, dem eyner Priistere van den dren, dem die Weke med der ewigen Missen geboret, to bestellende en sodans verkundigen. Die selvige Priister schal denne und wil der armen verstorven Sylen in dy selvige Weke ogk eyne sunderlike Sylemissen nabedhen. To sodaner eyner ewigen Missen alle Dage under ehn dren eyn na den andern und gywelich to eyner Sylemissen und to eyner Vigilien in der Weken willen wy Gade

to Lave, der hochgelaveden Koningynnen Marien, allen lovigen Sylen und funderliken der irsten Anhever und die duffe Bruderschap van Dage begiftigen, ogk alle der gennen gemeynen Brudern, die uth deffer Bruderschap verstorven sındt, met allen elenden Sylen, der Lichenam dy Bruderschap begraven ledt, to Trofste und Verlichtunge orer Pynen ewichliken verpflichtet syn, und mögen sy im meher Missen in der Weken beden na Vermerunge der Innicheit und Inflothe der Gnaden Gades, dath schal stan up ore eygene Samitticheit und Guweten. Ogk funderliken in den vier Begengkniffen to vier Tiden im Jare, dath sy denne under ehn dren dy Sylemisse bestellen, dy men singet med den Schulemester und Schuleren gemeyne und eyn gywelich unse Altariste des Avendes eyne Vigilien bede und sigk des Morgens to eyner Sylemissen schigke, so verne em Gad syne Gnade verlieth, dar he doch nicht funderliken schal to verpflichtet wesen. Also hebben wy Obgemeldten: Hans Bollen, Heyne Selvelangk, Andrewes Schünemann, Hans Smed, Peter Smedt und Gores Litzen, Vorstender, und alle gemeyne Brudere der Elenden-Bruderschap angefühnt unfer Altaristen Wolmeynung und guten Willen und von eygener Bewegung ehn geredet und gelavet, reden und laven ehn in Crafft desfes Briefes sodane Tynse und Rente, to oren Altarien gelegen, nach Utwifunge unfer Bruderschap Hoffbriefe ehn helpen to beschermente, und sodanen ore jerlike Tynse willen wy eynen gyweliken unsen Altaristen in der Parkerken der Nienstadt Brandeborgh alle Verndel Jares, wenneher wy unse Rekenfchap holden, na unsem Dienste med achtehalven Groschen beteren, so dath wy uns to ewigen Tyden vor uns und unse Nakamen verpflichten eynen gyweliken unsen Altaristen bavenberurt alle Jar in vier Tyden eyn half Schogk to vernugende uth unfer Büffen offte Redesten, up dath dy deste flitiger Gades Dienft forderen und med Innicheit vor dy liven Sylen, der Almissen an dy Bruderschap kamen sındt, van Dage to Dage kamen mogen und konnen flitigen bidden. Hirusse juwe vederlike Werdicheit wy med demüdiger Underdanicheit flitigen bidden van iw sodane unse Beterunge to unsen dren Altarien in dy Ere der hochwerdigen Hiligen und Merteleren, nemliken der teyn dufent Riddere, Andree, des liven Apostel, und Livini, des hilgen Biffchops, gewihet, alle in der Parkerken fant Katherinen in der Nienstadt Brandeborgh gelegen, med allen vorigen Pechten, Renten und Tynfen nach Utwifunge geistlicker und werltlicker Fursten-, Prelaten-, Erbaren- und Stedte-Briefe, in Tyden darover gegeben, ogk unsir eygenen olden bewerten Registeren, so die Rente bethher in Weren syn gewesen und noch sint, med allen Stugken, Claulen und Articulen, als vor geschreven und beruret ifs, to bewerende und ewichliken so to blivende ane Vermynrunge to confirmirende und dy Lihunge der obgemelden dren Altarien by den Vorstenderen insampt med der gemeynen Brudern der ehrgenumeden Elenden-Bruderschap umme Gades und umme unfer demudigen Bede und Vordinstes willen gnedichliken to beholden. Dath wy vorbenumeden Vorstendere und gemeynen Bruder Ern Andreas Strobant, Ern Segemund Severyn, und Ern Andrews Branftorp, Altaristen der obgemelden Altarien, alle Stugken und Punkta ewichliken vor uns und unse Nakamen stedhe, faste und unverrugket ane Gefehre holden willen, hebben wy to Orkunde und warer Bekantnisse der Elenden-Bruderschap Ingesigil und wy, Ern Matheus und Ern Sigimund, unse Ingesigil eyn gywelich syn befundern und ik Andreas mynes Bruder Ern Simonis Branftorps Ingesigil, des ick my hir to fulmechtich gebruke, med rechter Wittfchap an desfen Brieff laten hangen, die gegeben is to Brandeborgh na Cristu etc. Gebordt virteinhundert Jar darna im vier und foventigften Jare am Mandage na Gregorii, des hilgen Pavestes.

Nos igitur, Arnoldus, episcopus prefatus, dictorum petentium supplicationibus favorosius inclinati, predictas foundationis et meliorationis literas altarium predictorum in omnibus et singulis suis clausulis, punctis et articulis inibi expressis grato animo amplexantes et benigno favore prosequentes

ratificamus et confirmamus nec non in dei nomine his scriptis perpetuis futuris temporibus inconulse permanendas auctoritate nostra ordinaria confirmamus. Nulli ergo etc. Datum Brandeborgh in aula nostra episcopali anno etc. MCCCCLXXIV. feria secunda Pasche. Testes sunt venerabiles, honorabiles et validi: magister Ludovicus Brun, vicarius noster in spiritualibus, dominus Lampertus Benedicti et Matheus Gereken, capellani, Fredericus Schapelow, Marschallus, Johannes et Richardus fratres, conditi de Bardeleve, Ludovicus Eykendorp et alii quam plures familiares nostri fide digni.

Nach dem Originale.

CDLXXX. Bischof Arnold bestätigt die Capelle und den Altar des heiligen Kreuzes in der St. Gotthardskirche zu Brandenburg, vom 30. Aug. 1474.

Vniversis et singulis, quorum interest, intererit vel interesse poterit quomodolibet in futurum, Arnoldus, dei et apostolice sedis gratia Episcopus Brandenburgensis salutem in domino et presentibus fidem indubiam adhibere. Venerabilis dominus Matheus prenne, Canonicus ecclesie Lubuensis, nobis fideliter insinuavit, declaravit et sufficienter informavit, quatenus de scitu consensu ac licentia nostri predecessoris pie memorie Theodorici, episcopi Brandenburgensis Capellam et inibi altare sub vocabulo sancte et vivifice crucis, qui est Jhesus Christus, et gloriosissime virginis marie, matris ejus, ac sanctorum Petri et Pauli, Bartholomei, Philippi et Jacobi apostolorum ac Adalberti, Fabiani, Sebastiani, Urbani, martyris et sanctorum Katherine, Barbare, Dorothee virginum et Marie Magdalene, patronorum In honorem Dei omnipotentis totiusque curie celestis suis expensis apud ecclesiam parochialem sanctorum Mathie apostoli et Godhardi episcopi et confessoris, veteris civitatis Brandenburg, ob anime sue et parentum ac benefactorum omniumque singulorum Christi fidelium animarum gratiam et salutem erigere, edificare et construere fecit ac dictis Cappelle et altari sancte crucis cum omnibus ad divinum officium misse celebrandum necessariis libris, calice, pacificali argenteo, in forma crucis et imaginis Christi laborato, et ornamentis providit atque censum sexdecim florenorum renensium de viginti florenis, quos ipse dominus Matheus partim cum consulatu et certis civibus diete veteris civitatis sub titulo reemptionis, ut infra clarius declarabitur, habuit pro dote omnibus melioribus modo, via, jure, causa et forma, quibus potuit et debuit, ad presbyteri Cappellani Cappelle predictae sustentationem ex certa scientia ac bene deliberatus cum omni jure, quod in ipso censu habuit, libere dedit, donavit, tribuit et assignavit. Iste dominus Matheus dictam Cappellam sancte crucis voluit esse fraternitatis vinearum sancti Urbani diete veteris civitatis Brandenburg, collationem vero sive ius patronatus eligendi, nominandi, presentandi ad predictam Cappellam et altare voluit apud magistros diete fraternitatis vinearum perpetuis futuris temporibus permanere, et ut ipsi magistri prefatam Cappellam et librariam desuper constructam in Cura habeant gubernando, protegendo, ordinando, disponendo ita ut res capelle et librarie libri exinde augmentum recipiant et augmententur vel saltem, in quantum valeant, conserventur in esse et cum ipsa Cappella et altare sancte crucis per mortem ultimi et legitimi veri possessoris vel quovis alio modo pro tempore vacant aut vacaverint etiam per viam permutationis dicti magistri fraternitatis vinearum tunc cum consensu fraternitatis debeant ipsam Cappellam et altare uni clerico aut presbytero filio veteris Civitatis, si haberi poterit, si non, tunc Nove Civitatis Brandenburg, qui nullum habet ecclesiasticum beneficium, et ipsum clericum vel presbyterum patentibus literis domino episcopo